



Announcements section containing various notices, including one about a 'Bonnenpreis' and another regarding a 'Versteigerung'.

Advertisements section with notices for 'Inferation-Gebühr' and other services.

Merseburger Kreisblatt. (Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Die Finsen des Albert'schen, Sobel'schen und Nummel'schen Legats, welche bestimmt sind, armen fleißigen und würdigen Kindern hiesiger Stadt den Besuch der ersten Bürgerschule zu ermöglichen...

In Koburg findet heute Donnerstag die feierliche Vermählung der Prinzessin Viktoria Melitta, der Tochter des Herzogs Alfred, mit dem Großherzog Ernst Ludwig von Hessen im Kreise zahlreicher Fürstlichkeiten statt.

Stadtverordneten-Sitzung. Montag, den 23. April 1894, Abends 6 Uhr.

Tagesordnung: 1. Entlassung der Rechnung der Wittwen- und Waisenkasse für 1892/93. 2. Beschwerde des Herrn Reichmann. 3. Bewilligung einer Remuneration für Verwaltung einer Lehrstelle. 4. Festlegung der Grundstücke für die Gemeindefabrik W. Dreyer. 5. Austausch von Grundstücken pp.

Der preussische Justizminister v. Chelling feierte am Mittwoch seinen 70. Geburtstag unter großer Theilnahme. Er ist gegenwärtig der älteste aktive preussische Staatsminister.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten. Wilt.

Merseburg, 19. April 1894.

Der bevorstehende Schluss des Reichstags.

Es wird geplant, den Reichstag schon in den nächsten Tagen zu schließen. Wenn die Regierung sich hierzu entschließt, so trägt sie offenbar nicht nur der im Reichstag verbreiteten Stimmung, die sich einer baldigen Beendigung seiner Thätigkeit zuneigt, Rechnung, sondern auch der mehr und mehr zur Gewissheit gewordenen Einsicht, daß es gegenwärtig nicht gelingen werde, die Reichsfinanzreform und die damit verbundenen Steuererleichterungen — von dem Stempelabgabengesetz abgesehen — zu einem gezielten Abschluß zu bringen.

wartenden nothwendigen Ausgabevermehrungen auf ein Defizit von etwa 18 Millionen Mark zu rechnen, wenn die Einnahmen nicht vermehrt werden.

Trotzdem zieht es der Reichstag vor, sich mit der Steuerfrage, geschweige denn mit der Finanzreformfrage, jetzt nicht mehr zu beschäftigen. Hiermit sind aber diese Fragen nicht aus der Welt geschafft. Es ist vielmehr zu erwarten, daß die harte Finanzpolitik, je heftiger sie im Laufe der Zeit zu Tage tritt, dem Reichstage die Augen öffnen werde. Angesichts dieser Lage kann es für die Regierung keinen Zweck mehr haben, jetzt auf ihrem Schien zu bestehen, und sich auch eine formelle Abgabe ertheilen zu lassen. Sie darf es getrost der Zukunft anheimstellen, ob sich der Reichstag von der Nothwendigkeit neuer Einnahmen überzeugen wird. Daß die finanzielle Lage des Reichs und der Einzelstaaten solche erfordert, bleibt trotz der ablehnenden Haltung und Arbeitsunfähigkeit des Reichstags ebenso zweifellos, wie daß der Weg durch den Reichstag vorgeschlagene Weg durchaus gangbar und richtig ist und ferner auch vom Reichstag noch wird betreten werden müssen.

Dank des Kaisers an den bisherigen deutschen Botschafter in Wien.

Der Kaiser hat an den bisherigen Botschafter in Wien, Prinzen Reuß, anlässlich seines Scheiterns aus dem Reichsdienst nachträgliches Schreiben gerichtet, und dasselbe dem Prinzen (unter gleichzeitiger Uebergabe der Brillanten zum Schwarzem Adlerorden) persönlich überreicht.

Durchlauchtiger Prinz, freundlichster Götter! Es ist mir ein Bedürfnis, Eurer Durchlaucht beim Abschieden aus dem Reichsdienst meinen aufrichtigen Dank für die ausgeübten Dienste auszusprechen, welche Eurer Durchlaucht seit nahezu 40 Jahren in dem Reichsdienst an der Krone und mir selbst in fast gleicher Weise geleistet haben. Zu Eurer Durchlaucht hervorragenden Verdiensten habe die Gelegenheit außer der Vollung, welche Eurer Durchlaucht als Botschafter am kaiserlich russischen Hof während des deutsch-französischen Krieges entgegenkommen ließ den erlangten Anseh zu zeigen, indem Ihnen an der Reichstags- und Reichsdienst zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn wirkte und nicht minder wird sie die Verdienste anerkennen, welche Eurer Durchlaucht sich in den letzten 15 Jahren um die Festhaltung und Stärkung dieses Bundes erworben. Als Reichsminister waren anerkanntlich für Eurer Durchlaucht die Verdienste zu rühmend hohen Ortes von Schwaben abler verdien, dessen Ansehen Sie Ihnen anbei zuwenden lassen. Ich bewege diesen Anseh, um Eurer Durchlaucht mit den aufrichtigen Wünschen für Ihre fernere Wohlfahrt die Versicherung der fortwährenden Ehrerbietung zu erneuern, womit ich verbleibe Eurer Durchlaucht treuester Anhänger. Wismar, den 9. April 1894. Wilhelm II. K. d. des Prinzen Heinrich VII. Reuß Durchlaucht.

Politische Nachrichten.

Deutschland. Vom Hofe. Unser Kaiser ist am Mittwoch Vormittag aus dem badischen Jagdschloß nach Karlsruhe wieder in Karlsruhe eingetroffen, wo der Monarch nach zwei Stunden bei dem Großherzog und der Großherzogin von Baden verweilte. Alsdann erfolgte die Weiterreise nach Coburg, wo die Ankunft am späten Abend erfolgen dürfte. Die Kaiserin ist aus Bening nach Abbazia retourgereist. Die Kaiserin Friedrich ist am Mittwoch von Weiningen aus ebenfalls in Coburg eingetroffen. Ueber die weiteren Reisepläne des Kaisers wird mitgeteilt, daß derselbe am 19. und 20. in Coburg verbleiben und dann zur Auerbachbahn nach der Wartburg reisen wird. Der kurze Besuch in Dresden am 23. April zur Begrüßung des Königs Albert von Sachsen zu dessen Geburtstag erfolgt von der Wartburg aus, wohin der Kaiser noch an demselben Tage zurückkehrt, um dort noch einige Tage zu verweilen.

Die Färbung der Margarine gehalten. Auf Grund dieses Vertrages war die Kommission der Wirtschaftlichen Vereinigung beauftragt worden, sich mit der Frage näher zu befassen. Die Kommission war am Dienstag zusammengetreten und hat schließlich sich dazu entschlossen, die ganze Angelegenheit bis zum Herbst zu vertagen. In der Zwischenzeit sollen praktische Versuche bei der Färbung der Margarine angestellt werden.

Der Ausschuss des bayerischen Abgeordnetenhauses für wirtschaftliche Reformen nahm mit 21 gegen 4 Stimmen Anträge des Abg. Baumann an, die direkten Staatssteuern halbwegs durch eine progressive Einkommensteuer mit einer Scala bis zu 4 Prozent zu ersetzen.

Die sächsische Kreuzzeitung" erfolgte Aufkündigung, daß der Kaiser allen Offizieren der Armee und Marine das Totalisatorspiel verboten hat, hat ein bedeutendes Aufsehen erregt. Es liegt auf der Hand, daß es ein Vergehen dieses Verbotes nach dem klar und bestimmt ausgesprochenen Willen des obersten Kriegsherrn für die Armee nicht giebt und daß der Totalisator daher auch von anderen Personen gemieden wird.

Die Kaiserin hat an den bisherigen Botschafter in Wien, Prinzen Reuß, anlässlich seines Scheiterns aus dem Reichsdienst nachträgliches Schreiben gerichtet, und dasselbe dem Prinzen (unter gleichzeitiger Uebergabe der Brillanten zum Schwarzem Adlerorden) persönlich überreicht.

Die Kaiserin Friedrich ist am Mittwoch von Weiningen aus ebenfalls in Coburg eingetroffen. Ueber die weiteren Reisepläne des Kaisers wird mitgeteilt, daß derselbe am 19. und 20. in Coburg verbleiben und dann zur Auerbachbahn nach der Wartburg reisen wird. Der kurze Besuch in Dresden am 23. April zur Begrüßung des Königs Albert von Sachsen zu dessen Geburtstag erfolgt von der Wartburg aus, wohin der Kaiser noch an demselben Tage zurückkehrt, um dort noch einige Tage zu verweilen.

Die Kaiserin Friedrich ist am Mittwoch von Weiningen aus ebenfalls in Coburg eingetroffen. Ueber die weiteren Reisepläne des Kaisers wird mitgeteilt, daß derselbe am 19. und 20. in Coburg verbleiben und dann zur Auerbachbahn nach der Wartburg reisen wird. Der kurze Besuch in Dresden am 23. April zur Begrüßung des Königs Albert von Sachsen zu dessen Geburtstag erfolgt von der Wartburg aus, wohin der Kaiser noch an demselben Tage zurückkehrt, um dort noch einige Tage zu verweilen.

Annahme von Inferaten für die am Nachmittags erscheinende Nummer nur bis Vormittags 9 Uhr.





